

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 244.

Sonntag den 1. September.

1850.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 27. August 1850.

Auf **Feueralarm** rücken nach wie vor und bis auf Weiteres die ersten 4 Bataillone zum Feuersdienst aus.
Vom 1. September dieses Jahres Mittags 12 Uhr an besetzt bei Feueralarm das **vierte** Bataillon die Brandstätte, das 1ste aber stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.
Das 2. Bataillon besetzt vom Sammelplatze aus als Piket die **zweite**, das 3. Bataillon die **erste** Bürgerschule.
In Bezug auf das 5. Bataillon, die Escadron und die Wehrvereine verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.
Der Commandant der Communalgarde
S. W. Neumeister.

Landtagsverhandlungen.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 30. August.

Auf der Registrande befand sich heute nur ein Bericht über das einige Zusätze zu dem Preßgesetze vom 15. Novbr. 1848 betreffende Decret. Bevor die Kammer zur Tagesordnung überging, nahm Reg.-Comm. v. Ehrenstein das Wort, um eine in einem gestrigen hiesigen Abendblatte enthaltene Nachricht von einem bedeutenden Unglücke im Götschthale nach einer der Regierung zugekommenen amtlichen Mittheilung zu berichtigen, welche folgende Angaben enthält. Am 28. erhob sich im Götschthale ein Orkan, durch welchen ein Theil des Baugerüstes zerstört wurde. Glücklicher Weise hat es die Vorsehung gefügt, daß kein Menschenleben zu beklagen. Fünf in der unmittelbaren Nähe befindliche Maurer, so wie mehrere andere Personen entkamen unverfehrt. Ein Arbeiter wurde betäubt gefunden, erholte sich aber wieder und ist nach der Aussage des Arztes ohne Gefahr. Außerdem sind einige nicht erhebliche Verletzungen vorgekommen. Auf der andern Seite des Gerüstes hatten die hier anwesenden Personen nichts gemerkt, bis die der Gefahr Entfliehenden sie warnten. Zu bedauern ist, daß man für einige Wochen die Arbeiten aussetzen müssen wird. Nach dieser Mittheilung bestieg Abg. Ritter die Rednerbühne, um im Auftrage der zweiten Deputation über das königl. Decret vom 1. August 1850, das Eisenbahnwesen betreffend, Bericht zu erstatten. Das Decret hat, wie unsere Leser sich erinnern, schon den vorigen Kammern vorgelegen und ist in der zweiten berathen worden. Ehe dies jedoch in der ersten Kammer ebenfalls geschehen konnte, wurde bekanntlich der Landtag aufgelöst. Was zuvörderst das Staats-Eisenbahnwesen betrifft, so gehören die für diesen Zweig der Verwaltung ausgelegten Summen dem außerordentlichen Budget an und finden sich in diesem zur Höhe von 3,739,745 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. angesetzt, welche sich nach dem Decret folgendermaßen vertheilen:

1,725,246	Thlr.	Bedarf für die sächs.-baierische Eisenbahn,
161,000	"	" für die Leipziger Verbindungsbahn,
1,840,000	"	" für die sächs.-böhmische Bahn,
10,000	"	" für das Telegraphenwesen,
3,500	"	" für Vorarbeiten der Chemnitzer Verbindungsbahn,

3,739,746 Thlr. in Summa.

Bei Eröffnung der allgemeinen Debatte sprach Abg. Heim in sehr heftigen Worten gegen die Unzuverlässigkeit der Voranschläge, deren Grund er nicht allein in der Unkenntniß der damit Beauftragten findet, sondern aus welcher er auch gerechtes Mißtrauen gegen die Reellität der Bertheiligten ableiten zu dürfen glaubt. Diese Vorwürfe wies der Referent mit Entschiedenheit zurück, und besonders protestirte er gegen den letztern im Namen der von dem-

selben Betroffenen mit der Hinzufügung, daß Abg. Heim unterlassen habe, beweisgültige Gründe für seine Behauptung anzuführen. Dieser Verwahrung trat Reg.-Comm. v. Ehrenstein bei, indem er die Irrthümer hinsichtlich der Voranschläge als in den Schwierigkeiten der Verhältnisse begründet nachwies, welche sich in vielen Fällen nicht vorausbestimmen ließen, Schwierigkeiten, welche vorzüglich bei der sächs.-baierischen Eisenbahn sehr groß seien, wozu noch unvorhergesehene Unfälle kämen, welche ebenfalls zur Entschuldigung der Voranschläge beitragen. Abg. Heim suchte indessen seine Anklage zu rechtfertigen, ohne daß es ihm gelang, die vom Referenten geforderten Beweise beizubringen, und berief sich nur darauf, daß es unmöglich sei, Vertrauen zu fassen, wenn z. B. die sächs.-baierische Bahn Anfangs mit 6 Millionen veranschlagt worden, welche Summe jetzt auf 14 Millionen gestiegen sei. Eben so wenig seien die Irrthümer in den Anschlägen hinsichtlich der Expropriation zu erklären. Auch die Hochfluth, welche der Regierungs-Commissar als Entschuldigungsgrund angeführt, könne er als solchen nicht gelten lassen. Dagegen machte jener ihm bemerklich, daß es sich um eine Hochfluth handle, wie sie seit Menschengedenken nicht so stark vorgekommen. Außer den Genannten nahm noch Unger an der Discussion Antheil, der mit der Bemerkung begann, daß es ihm sehr schwer sei, wieder eine Bewilligung auszusprechen. Er wolle damit jedoch der jetzigen Verwaltung keinen Vorwurf machen, denn sie habe offen und ehrlich die Summen genannt, welche erforderlich seien, und sein Grundsatz sei: Ehrlich währt am längsten. Was die hier in Rede stehenden Ueberschreitungen betreffe, so gehören sie in die Zeiten der provisorischen Zustände, während deren wohl Mancher gedacht haben möge, daß er ohne Rechenschaft ablegen zu müssen durchkommen werde. Er hoffe jedoch, daß diese Rechenschaft von den Bertheiligten noch werde gefordert werden. Schmerzlich habe es ihn berührt, daß die Deputation keinen einzigen näher bestimmenden Antrag an die Regierung gestellt habe. Mit einer Eisenbahn sei es wie mit einem Honigtopf, an den man einen Bären stelle. Er begreife nicht, weshalb man die Tariffsätze nicht erhöht habe. Durch die Herabsetzung werde man den Kaufleuten höchstens ein Lächeln abgewinnen. Er behalte sich daher vor, an der geeigneten Stelle einen Antrag auf Erhöhung einiger Tariffsätze einzubringen. Als Niemand mehr das Wort verlangte, wurde über den ersten Antrag der Deputation: „die von der Staatsregierung zur Vollendung der sächs.-baierischen Eisenbahn geforderte Summe von 1,725,246 Thlr. zu bewilligen“, abgestimmt und derselbe einstimmig angenommen. Die folgenden (zu 2. und 3. im Bericht) von der Deputation gestellten Anträge lauteten folgendermaßen: 1) Bei der Regierung zu beantragen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln darauf ferner hinzuwirken, daß dem in der ständischen Schrift enthaltenen Antrage, sich die Errichtung geeigneter Anhaltepunkte zu bedingen, in vollständiger Weise als

bisher genügt werde, im Uebrigen aber 2) der Seiten der Staatsregierung mit der herzogl. Sachsen-Altenburgischen Regierung abgeschlossenen Uebereinkunft die in der ständischen Schrift vom 22. März 1847 vorbehaltene nachträgliche Genehmigung zu ertheilen; 3) der Hohen Staatsregierung zu erklären, wie sie zur Zeit bei dem in der obengenannten ständischen Schrift gestellten Antrage (daß die bei dieser Staatsbahn Angestellten in der Regel durch diese Anstellung nicht die Staatsdiener-eigenschaft im Sinne des Staatsdienergesetzes erhalten) beharre bis dahin, daß eine anderweite Regulirung des Pensionswesens und die Aufstellung eines Normalstatuts für die Angestellten bei sämtlichen Staatsbahnen erfolge. — In Bezug auf den letzten Antrag, insbesondere auf das Pensionswesen und den Eintritt der Eisenbahnbeamten in den Staatsdienst entspinnt sich eine kleine Debatte, an welcher die Abgg. Heim, der keine Erhöhung des Pensionswesens, das an dem „Marke des Staates nahe“, will, und Unger, ebenfalls in Uebereinstimmung mit der Deputation, so wie Reg.-Comm. Ehrenstein Antheil nehmen, welcher beruhigende Erklärungen giebt und besonders hervorhebt, daß in der Regel die Eisenbahnbeamten nicht in den Staatsdienst aufgenommen werden sollen, wie schon die vorige Kammer beantragt hatte. Hierauf wurden die angeführten Anträge einstimmig genehmigt. Dasselbe geschah ohne Debatte mit dem nächsten: „die vorbehaltene Genehmigung des vorgelegten Normalstatuts vorläufig auszusprechen, dabei aber zugleich zu beantragen, daß nach Vollendung und in Betriebsetzung sämtlicher Staatsbahnen ein definitiver Etat den nächsten Kammern zur Genehmigung vorgelegt werde.“ Eine längere Discussion veranlaßte der zu Punct 5. im Bericht von der Deputation gestellte Antrag: „die Kammer erwarte, die Hohe Staatsregierung werde bei Bestimmung der Frachtsätze auf den Staatsbahnen der Beförderung und Erleichterung des Verkehrs alle nur mögliche Rücksicht widmen, namentlich aber der Verführung der Rohproducte des Inlandes, und darunter insbesondere dem erweiterten Vertriebe der Zwickauer Steinkohlen; und daß sie unter dieser Voraussetzung die vorgelegten Tarife der sächs.-bayerischen Eisenbahn unter E. (für Personen und Equipagen), F. (für Pferde und Rinder), G. (für kleines Vieh), H. (für Güter) genehmige. Hier brachte zuvörderst der Präsident den eingebrachten Unger'schen Antrag (siehe oben) zur Unterstützung, welche jedoch demselben nicht genügend ertheilt wurde. Nothdürftig unterstützt wurde dagegen ein Antrag Stockmanns: nach den Worten: „dem erweiterten Vertriebe der Zwickauer Steinkohlen“, die Worte einzuschalten: „zu dem Frachtsatz zu 12 1/2 Ngr. pr. Meile für 50 Scheffel.“ Gegen diesen Antrag sprachen sich eine größere Anzahl von Abgeordneten, so wie der Reg.-Comm. Ehrenstein u. s. Abg. v. d. Planitz, Mitglied der Deputation, bemerkte, dieselbe habe mit Willen vermieden, einen bestimmten Ansat zu beantragen, und Sachse fügte hinzu, daß dies zu Ungerechtigkeiten führen würde. Auch der Referent begrün-

dete die Ansicht, daß der Antrag Stockmanns sich als unzulässig erweisen werde, und dem Abg. Reichenbach war sogar die im Decret enthaltene Herabsetzung zu viel. Der Antragsteller selbst erläuterte, daß es ihm bloß um eine Gleichstellung der Tarife zu thun sei, doch fand er weitere Gegner in Unger, der zugleich die Deputation aus Besorgniß für die Steuerpflichtigen bekämpfte, doch vom Referenten widerlegt ward, und Naundorf. Ein Antrag, den Thiersch im Interesse des Voigtlandes hinsichtlich des Getreidetransports stellte, blieb zwar nicht ganz ohne Unterstützung, erwies sich aber als überflüssig und wurde zurückgezogen. Nachdem Reg.-Comm. Ehrenstein und der Referent noch einige Bemerkungen zur Empfehlung des Deputationsantrags gemacht, wurde der obenangeführte gegen 9 Stimmen, vorher folgender: „die Kammer möge die Staatsregierung ersuchen, die im Frachttarif H. festgesetzte Erhöhung von 50 pCt. für sogenannte sperrige Güter demnächst in Wegfall zu bringen, zu genehmigen“, gegen 17 Stimmen angenommen, dagegen der Antrag Stockmanns einstimmig, mit Ausnahme dessen eigener Stimme, abgeworfen. Man wendete sich nun zu B.: die Leipziger Verbindungsbahn. Die Kosten derselben anlangend, ist Folgendes zu bemerken. Den frühern Vorlagen der Regierung gemäß betrug der Kostenanschlag 135,607 Thlr. 4 Ngr., während die jetzt gemachten Vorlagen einen Bedarf von 161,000 Thlr., mithin gegen früher eine Erhöhung von 25,392 Thlr. 26 Ngr. nachweist. Die Deputation beantragte, „die Kammer wolle ihre Zustimmung zur Ausführung der Leipziger Zweigbahn, der Vorlage gemäß, zu erkennen geben“, welchem Vorschlage die Kammer ohne Widerspruch beitrug. In der nächsten Sitzung (künftigen Dienstag) wird sie ihre Berathung des vorliegenden Berichts fortsetzen und zu dem Abschnitt C., die sächsisch-böhmische Bahn, übergehen, den der Referent bereits vorgelesen.

Leipziger Stadttheater.

„Der Steckbrief“, eines der frühern Lustspiele von No-berich Benedix, hat bei seiner ersten Aufführung viel Heiterkeit erregt, ohne jedoch einen nachhaltigen Eindruck machen zu können. Von den einzelnen Scenen wurden namentlich diejenigen, in welchen die Herren Kläger, v. Dhegraven, Guttman und Ballmann beschäftigt waren, lebhaft beklatscht, am Schluß jedoch verließ das Publicum stillschweigend und ohne Jemanden hervorzurufen, das Haus. Dieser zweifelhafte Erfolg eines eben so harmlosen, als niedlichen Lustspiels ist jedenfalls nicht den Darstellern zur Last zu legen, da die Darstellung im Ensemble recht abgerundet, und, was die genannten Herren anlangt, sogar vortrefflich war. Vielleicht vermutheten viele heutige Theaterbesucher unter dem ominösen Namen „Steckbrief“ irgend eine andere politische Staatsaction, was sie allerdings in dem anspruchslosen Scherz von Benedix nicht fanden und nicht finden konnten, da derselbe schon vor 10 Jahren niedergeschrieben wurde. — . —

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein Vormittag archit. Zeichnen (Hr. Kanig).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater. (81. Abonnements-, 58. Actienvorstellung).

Zum ersten Male:

Das Herz vergessen.

Lustspiel in einem Act von G. zu Puttlig.

Personen:

Doctor Willmar	Herr Steinbeck.
Franziska, seine Schwiegertochter,	Fräul. Schäfer.
Oveline, seine Nichte,	„ Arens.
Dowald Horn, sein Münzel,	Herr v. Dhegraven.
Bernhard von Lautern, Lieutenant,	„ Lange.

Scene: ein Gartensaal im Hause des Doctors.

Hierauf zum ersten Male:

Der Brockenstrauß.

Dramatischer Scherz in 1 Aufzug von G. zu Puttlig.

Personen:

Malvine May	Fräul. Arens.
Fräulein Hortensia, ihre Erzieherin,	Frau Gide.
Fichtenberger, Rentier aus Berlin,	Herr Menzel.
Albert Fichtenberger, sein Vetter,	„ Schultes.
Wilhelm Junius, dessen Freund,	„ Lange.
Frau Rose, Wirthin in Harzburg,	Fr. Günther-Bachmann.
Ein Kellner	Herr Simon.

Zum Schluß zum ersten Male:

Die Tante aus Schwaben.

Lustspiel in 1 Act von Feodor Wehl.

Personen:

Baron von Herzberg	Herr Steinbeck.
Carl von Herzberg, sein Neffe,	„ Schultes.
Charlotte, dessen Frau,	Fräul. Schäfer.
Alfred, beider Kinder,	Auguste Franke.
Max,	Minna Mayer.
Magdalene Barnbübler, Charlottens Nichte,	Frau Gide.
Zwei Diener des Barons	Herr Renner u.
Ein Kohnbiener der Magdalene	„ Klemm.

Leipziger Börse am 31. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92 ³ / ₄	92	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A.	—	95 ³ / ₄	Sächs.-Schlesische .	94	93 ³ / ₄
do La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86 ³ / ₄	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 ³ / ₄	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	96 ⁷ / ₈	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 ³ / ₄	—	desbank La. A. . . .	—	147 ³ / ₄
Leipzig-Dresdner .	135 ¹ / ₂	—	do. La. B.	119	115 ³ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	99	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 ³ / ₄	87 ¹ / ₂

Leipzig, den 31. August. Spiritus loco 26—25¹/₂.

Bekanntmachung.

Am 25. jetzigen Monats Abends kurz vor 10 Uhr ist ein Beamter der Sächsisch-Baierschen Staatseisenbahn, seiner Anzeige nach, vor dem Windmühlenthore hier in der Nähe des Eingangs zu dem Bahnhofe von einem unbekanntem, anscheinend jungen Manne, dessen ungefähre Beschreibung unter A. hier beigelegt ist, thätlich angegriffen und es ist demselben dabei von diesem Manne seine Taschenuhr, welche er an einer goldnen Kette in der Westentasche getragen, aus dieser mit der Kette gewaltsam herausgerissen worden.

Der Thäter ist, nachdem er von dem Angegriffenen einen Stockschlag über den rechten Arm erhalten, in der Richtung nach der Thalstraße zu, woher er vorher auch gekommen, entflohen. Seine Uhr nebst Kette, die letztere jedoch zerrissen, hat der Eigentümer da, wo er angegriffen worden, am Erdboden wiedergefunden, bis auf ein Stück der Kette, welches davon fehlte und etwa 1 Zoll lang, dünn und eng von Golddraht geflochten ist.

Wir ersuchen, jeden Umstand und jede Wahrnehmung, welche auf eine Spur des Thäters führen könnte, schleunigst zu unserer Kenntniß zu bringen, und machen hierbei besonders auf die möglichen Folgen des demselben beigebrachten Stockschlags und auf das fehlende Stück der goldnen Kette aufmerksam.

Leipzig den 30. August 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe. Hirschberg.
 A.

Ungefähre Beschreibung des Thäters.

Mittlere Statur, langes dunkles Haar, kurzer dunkler Rock, dunkle runde Mütze, umgeschlagener Hemdkragen, ohne Halstuch.

Freiwillige Versteigerung.

Das an an der Eisenbahnstraße unter Nr. 3b der Straße und Nr. 258 B des Brandcat. gelegene Hausgrundstück soll
am 20. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle von mir versteigert werden. Die Beschreibung desselben, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen.

Leipzig, am 29. August 1850.

Adv. **Unschüg**, Notar.

AUCTION

im Gewandhause Montag den 9. Septbr. und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher u. Kataloge sind zu haben im Rathhausdurchgange bei **Roch**.



Bekanntmachung.

Da dasjenige Mitglied des Phönixvereins erster Abtheilung, auf dessen Leben derselbe die Summe von 5000 Thlr. Preuß. Cour. laut Police Nr. 511 bei der wohlthätigen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig versichert hatte, am 12. Juli d. J. mit Tode abgegangen und dadurch jene Summe zahlbar geworden ist, so sollen nach §. 17 der Statuten 49 Scheine, und zwar 30 Stück mit dem Buchstaben E abgestempelt, so wie 19 Stück von den übrigen durch das Loos bestimmt werden, um mit dem Scheine Nr. 23, welchen die Erben des versicherten gewesenen Verstorbenen besitzen, diejenigen 50 Scheine zu bilden, die von den zu erhebenden 5000 Thlr. Preuß. Cour. mit je 100 Thlr. oder resp.

75 Thlr. Preuß. Cour. Zahlung zu erhalten haben.

Die diesfällige Verloosung vor Notar und Zeugen wird morgen den 2. d. M. Nachmittags punct 2 Uhr Petersstraße, in Stadt Wien 1 Treppe hoch stattfinden, und es werden die geehrten Mitglieder des mehr erwähnten Vereins ersucht, derselben recht zahlreich beizuwohnen.

Leipzig, den 1. September 1850.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

* * Practical instruction in English and French is continually given by **Ad. Froelich**, Sprachlehrer, Rosßplatz Nr. 6, neben dem Hôtel de Prusse.

Unterricht für Mädchen

von Bildung und 14 Jahren an, in **Kunst- und Wäschstickerei, Weisnähen, Filetstricken** u. dergl. wird **Querstraße Nr. 27 C** ertheilt. Anmeldungen nimmt auch **Mad. Ludwig, Bühnengewölbe Nr. 38**, an.

Für Damen.

Gründlicher und deutlicher Unterricht im Kleiderfertigen bei verw. Organist **Ehrentraut**, Frankfurter Straße, blaue Hand, 1 Treppe.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 4. Classe, welche Montag den 2. September a. c. gezogen wird, empfiehlt sich bestens **J. A. Pöbler**, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Kaufloose z. 4. Cl. 38. K. S. L. Lotterie, welche Montag den 2. Sept. gezogen wird, empfiehlt C. Schröter, Nicolaistr. Nr. 53.

Am 2. September a. c.

Ziehung 4. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Kaufloose empfiehlt C. F. Bühring, Thomaskirchhof Nr. 13.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit meine werthen Kunden und ein verehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß ich meinen Stand auf dem Nicolaikirchhofe verlassen und in den Fleischbänken von der Reichsstraße herein die 5. Bank übernommen habe.

Ich bitte daher, mir das geschenkte Vertrauen auch in meinen neuen Wirkungskreis folgen zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, meine gütigsten Abnehmer mit möglichst guter und billiger Waare zu bedienen.

Leipzig, den 31. August 1850.

Friedrich August Reil, Fleischermeister.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe. Leipzig den 1. September 1850. **Julius Beyer.**

Drathgitter jeder Art werden schnell und billig gefertigt Ulrichs-gasse Nr. 8, 2 Treppen.

Milchflaschen-Sauger

von Summi, präpariertem Kuhreuter und decalcinirtem Eiseisen, zur künstlichen Ernährung kleiner Kinder empfiehlt **Job. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Stühle in Kirsch- und Nußbaumholz, einige fertige Divans, wie auch Gestelle billigt beim Stuhlmacher **Penker**, Seitengasse Nr. 101b in Reudnitz.

Etablissemmentsanzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Drechslermeister etablirt habe und alle in diesem Fach mir werdende Aufträge in Holz, Horn, Elfenbein und Metallen, als auch in Holz- und Elfenbeinschneidereien prompt und möglichst billig ausführen werde.
Leipzig den 26. August 1850.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Gustav Lips, Drechslermeister, Schuhmachergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Rattune, Camlots, Wig-Lüster, Nips-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Halb u. ganz wollene Umschlagetücher,
20 Ngr. — 2 1/2 Thlr. das Stück, empfehle ich als sehr preiswürdig.
Wilhelm Braunsdorf, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein vierziger Jalousie-Wagen oder auf eine leicht Halbhaise zu vertauschen.
Näheres bei Herrn **Ehrhardt** im weißen Adler.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Kettenhund und eine Bude in Eutrich Nr. 56.

Zu verkaufen ist das ungehauene Grummet des botanischen Gartens. Zu erfragen daselbst bei **Madame Plaschid**.

Blumenfreunden empfehle ich meine Georginenflor, gegen 400 Sorten.
Schulze in Stötteritz.

Die erste Sendung neue

Salami di Verona

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

* * Frische Sülze, neue holländ. Häringe, ff. marinirt, mit Capern, Früchten etc. und täglich zweimal frisch gebratenen Schinken bei
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Täglich frisch und delicat zu haben: gekochte Rindszunge und Rindfleisch aus dem Pökel, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, Sülze, bei
W. Schulze, sonst **Buck**,
Frankfurter Straße Nr. 49.

Folgende Meubles werden gesucht:

ein halbes Duzend Stühle, ein Sophatisch, ein Spieltisch, ein kleines Tischchen und ein Pfeilerspiegel oder Spiegel mit Commodchen von Mahagonny, gut gehalten, Grimm. Str. Nr. 2 im Gewölbe.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 1500 Thlr., **sofort disponibel**.

Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

Einem thätigen soliden Mann, der eine Caution von 200 Thlr. baar leisten kann, kann ein guter Markthelferposten nachgewiesen werden. Adressen werden unter Chiffre A. B. poste restante Leipzig franco erbeten.

Gesucht wird ein Lehrling in einem Engros-Geschäft. Näheres Markt Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Kellner, versehen mit guten Attesten und Empfehlungen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, der sich keiner häuslichen Arbeit scheut, bei **Henze** in der Restauration, Reichels Garten.

Offerte. Für mein Geschäft suche ich eine erste Demoiselle, welche die Stelle einer Directrice versehen kann; desgl. einige Demoiselles, welche im Fertigen von Hüten geübt sind.

J. Brieser, Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Ich suche Arbeiterinnen, die im Verfertigen der Herrenmützen geübt sind.
W. Drugulin.

Gesucht wird zum 2. Sept. ein Dienstmädchen, welches gut weisnähen, auch die häusliche Arbeit verrichten kann, große Fleischergasse, goldnes Herz Nr. 29, 1 Treppe, bei **J. S. Krusch**.

Gesucht wird sogleich zum Antreten ein Dienstmädchen
Schlachthof Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen **Brühl** Nr. 64, 1 Treppe vorn heraus.

Eisenbahn-Restauration Schkendig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine reinliche Köchin, die längere Zeit bei einer und derselben Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Königsstraße Nr. 17, 1 Treppe von 10—12 Uhr Morgens und 2—4 Uhr Nachmittags zu melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen

Brühl Nr. 64 bei **Trabisch**.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine Kindermuhme, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das nähen und stricken kann, Reichels Garten, hinter den Colonnaden Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen **Neumarkt** Nr. 12, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine Aufwärterin **Weststraße** Nr. 1657, drei Treppen rechts.

Ein junger gebildeter Kaufmann, der viele Jahre hindurch in Frankreich gearbeitet hat, wünscht in einem Handlungshause als französischer Correspondent oder als Reisender für Deutschland und Frankreich beschäftigt zu werden. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen franco in Leipzig an **J. F. Osterland** abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, nöthigen Falls auch Caution stellen kann, sucht einen Posten als Markthelfer, Messmarkthelfer u. s. w. Adressen unter der Chiffre A. C. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen wünscht gegen ein mäßiges Honorar die Kochkunst gründlich zu erlernen.

Offerten unter Angabe der Bedingungen erbittet sich baldmöglichst der Stadtcassirer **Ring** in Schwarzenberg.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches schon längere Zeit im Ladengeschäft conditionirte, wünscht entweder sogleich oder Michaelis eine ähnliche Stellung, am liebsten im Manufaktur-, Posamentir- oder Puzgeschäft. Darauf Reflectirende bittet man, gefälligst Adressen unter der Chiffre T. St. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine erste Etage in der Reichsstrasse, wenn möglich mit Erker, passend zu einem Engros-Geschäft, wird von nächste Michaelis an für in und ausser den Messen zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **S. H.** entgegengenommen.

Gesucht wird für eine Tuchhandlung ein Meslocal in einer ersten Etage der Hainstraße und beliebe man desfallige Adressen abzugeben an **J. S. Meißner** jun. hier.

Gesucht wird eine fein meublirte Stube, für einen Reisenden, mit **separatem** Eingang.Adr. beim Portier im Hotel de Russie.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl im Halle'schen Viertel. Offerten bittet man abzugeben Halle'sche Straße Nr. 7 bei **C. Eyre**.

Pünctlich zahlende Leute suchen zu Michaelis ein Familienlogis von 2—3 Stuben und Zubehör zum Preise von 80—100 fl .

Adressen erbittet man sich unter L. K. Nr. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines freundliches Familienlogis, jedoch nicht über 3 Treppen und im Preise von 50 bis 70 Thlr. Adressen **Café chinois** abzugeben unter A. F.

Vermiethung.

Ein Pferdestall, Wagenschuppen und Heuboden nebst einer Kutscherstube in der Petersvorstadt ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. **Emmerich Anschütz, Adv.**

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein größeres und ein kleineres Familienlogis Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten sind Flügel- und Tafel-Pianos in der Pianofortefabrik von **C. Waage**, gr. Windmühlenstr. Nr. 15.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Friedrichstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist Gerberstraße ein kleines freundliches Familienlogis. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

1 kleine Stube und Schlafkammer, schöne Aussicht auf Gärten und Promenade, gut meubliert, Hausschlüssel — sogleich zu beziehen. Quersstraße Nr. 27 C, 4 Treppen Näheres.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine meublierte Wohn- nebst Schlafstube Rudolphstr. Nr. 1652, 2. St.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube bei **A. Affling**, Barfußmühle.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine freundliche Stube vorn heraus, sogleich zu beziehen. Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches, nett meubliertes Zimmer an einen soliden Herrn gleich oder 1. Oct. lange Straße 3, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Reudnitzer Straße Nr. 19, parterre das Nähere.

Auch ist daselbst ein Pianoforte zu vermieten.

Zu vermieten ist Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen zu Michaelis eine Stube ohne Meubles mit schöner Aussicht.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für ledige Herren Burgstraße Nr. 11 hinten im Hofe 1 Treppe bei Herrn **Serbe**.

Den von mir seit einer Reihe von 16 Jahren innegehabten kleinen **Ruhengarten** habe ich dem Herrn **Robert Senne** von hier käuflich überlassen. Indem ich hierdurch meinen zahlreichen Sönnern für das mir in diesem langen Zeitraum so gütig geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, so bitte ich dasselbe ungeschmälert auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und empfehle mich zum geneigten Andenken. **Hochachtungsvoll** **Albert Julius Brückner.**

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bemerke ich höflichst, daß ich alles aufwenden werde, durch gute und solide Bedienung den Wünschen der mich Beehrenden möglichst nachzukommen und bitte durch Ihren gütigen Besuch mich in meinem neuen Etablissement zu unterstützen, dessen alten Ruf zu erhalten ich mir stets angelegen sein lassen werde. **Hochachtungsvoll** **Robert Senne.**

Humoristen. Donnerstag d. 5. Sept. a. c. Abendunterhaltung (Stiftungsfest).

Billets sind abzuholen Schuhmachergäßchen bei Herrn **C. S. Krell** im Gewölbe.

Der Vorstand.

Gerhards Garten heute Sonntag 6 Uhr. C. Schirmer.

Erntefest in Oetzsch heute Sonntag den 1. Sept.,

wozu ergebenst einladet

F. Sönack.

Heute Sonntag den 1. September

Erntefest in Connewitz,

wobei ich mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen und guter Getränke bestens aufwarten werde. **C. S. verw. Dieckhold.**

Ergebenste Einladung zum

Sternschießen im Gasthose zu Connewitz

heute Sonntag den 1. Sept. 1850.

C. S. verw. Dieckhold.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Mit frischem Obst- und Kaffeekuchen in großer Auswahl, div. warmen und kalten Speisen nebst feinem Eiskellerbier werden wir bestens aufwarten und laden dazu ergebenst ein.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Serbe & Jürges.

Feldschlößchen.

Heute Sonntag Schlachtfest und Eiskellerbier.

Englens Rundgemälde

(im Hause Nr. 12 am Kopplatz)

bleiben nicht bis zur Messe aufgestellt, sondern werden mit Sonntag den 8. September definitiv geschlossen.

(Mehrfach geäußerten Wünschen Folge zu leisten, ist die Aufnahme-Zeichnung Leipzigs aufgestellt.)

Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittelrheins

ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr. Kinder und Diensthoten zahlen die Hälfte. **C. Borster.**

Tanzunterricht in Kaysers Salon Dienstag als den 3. Sept. Um gütigsten Besuch bittet **S. Werner**, Tanzlehrer.

Thespis.

Eingetretener Umstände halber findet das angekündigte Sommerfest heute nicht statt und wird bis auf Weiteres verschoben.

Für die Herren Mitglieder:

Sonntag Nachmittag 3 Uhr

St. Marien-Brunnen.

AMPHION.

Montag den 9. Sept. a. c. **Abendunterhaltung** im **Schützenhause.** Die Vorsteher.

Concert-Anzeige.

Morgen Montag den 2. September **Extra-Concert** vom Stadtmusikchor im großen Saale des Schützenhauses. Das Nähere im morgenden Blatte. **Fr. Niede.**

Kaysers Salon. Heute Sonntag und morgen Montag gutbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert.

Anfang 3 Uhr. Näheres enthalten die Programms.
Das Musikchor von **C. Fischer.**

B o n o r a n d.

Heute Sonntag den 1. September
Concert vom Stadtmusikchor.

Das Nähere besagen die Programms.
Anfang 3 Uhr. **Fr. Niede.**

Heute Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.
Morgen Montag großes Concert
im Tivoli-Garten.
Das Musikchor von **W. Wenz.**

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. **W. Wenz.**
Leipziger Salon.
Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Sonntag und Montag
COLISEUM. starkbesetzte Tanzmusik.
Das Musikchor v. **Serrmann.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an
ODEON. Concert und von 1/25 Uhr an
Ballmusik.

Morgen Montag Concert und
Ballmusik.
Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Heute Abendunterhaltung
Sonst Mey's Kaffeegarten. nebst verschiedenen feinen Kuchen.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag
Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.
Obst- und Kaffeekuchen, so wie verschiedene Biere empfiehlt er-
gebenst **Gustav Pohl.**

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild (starkbesetzt),
wobei Allerlei, Hasen-, Enten- und Gänsebraten, Karpfen poln.,
Brettleaks, Pflaumen-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen.
Schulze.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Starcke.**

Grüne Schenke. Heute Tanzmusik.

Heute Sonntag halte ich mein Erntefest, da-
bei werde ich mit ausgezeichneten Kuchen
und Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. **C. Feilottter.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
Robert Pflöck, kleine Fleischergasse Nr. 23-24.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Glas Calmbacher empfiehlt bestens
A. Weisendorfer.

Klein-Bischofer.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik im
neuen Salon (2 Tische 1 $\frac{1}{2}$), wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Z h o n b e r g.

Heute zu Obst- und Kaffeekuchen, diversen Speisen und Ge-
tränken ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

Abtnaundorf.

Heute Sonntag lade ich zu verschiedenem frischem Gebäck, diversen
Speisen und Getränken ergebenst ein. **Aug. Leuchte.**

Restauration Schönefeld.

Heute Erntefest und großes Prämienklettern auf
beiden Stangen, wobei ich mit Obst- und Kaffeekuchen, feinem
Wernesgrüner und Lagerbier bestens diene. **Franz Lüders.**

Schleußig.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert, wobei ich zu einer Aus-
wahl Speisen und einem feinen Töpfchen Eisellerbier ergebenst
einlade. **J. G. Volter.**

Acaciengarten zu Neudnitz.

Heute Schlachtfest und gesellschaftliches Regelspiel, wobei ver-
schiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen. Es bittet um zahl-
reichen Besuch **F. Rudolph.**

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und ausgezeichneten
Getränken lade ich heute ergebenst ein. **C. Zahn.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sorten
Bier und Speisen höflichst ein **die Restauration.**

Drei Mühren.

Heute Sonntag Obst- und div. Kaffeekuchen, reiche Auswahl
Speisen und Getränke und gut zu empfehlendes Bier. Um zahl-
reichen Besuch bittet ergebenst **Debisch.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pflaumen-, Apfel-, Suisterkuchen, Flander,
Spritz- und mehreren Kaffeekuchen freundlich ein **C. Sentschel.**

Böblig-Schrenberg.

Heute Sonntag den 1. Sept. ladet ein geehrtes Publicum zu
einer guten Tasse Kaffee, frischem Kuchen und andern Speisen und
Getränken ergebenst ein
Das Lagerbier ist fein. **Aug. Morenz.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik im neuer-
bauten Salon. **Das Musikchor von C. Starcke.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu Concert und Tanzmusik im neuen
Salon, so wie zu einer Auswahl selbstgebackenen Kuchen erge-
benst ein **S. Söhne.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **S. Söhne.**
C. Paul, Delzschauer Bierniederlage,
Bahnhofstraße Nr. 19.

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Haustein.

Gosenschenke in Güttrisch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Hoyer.

Oberschenke in Güttrisch.

Morgen Montag Schlachtfest. C. Müller.

Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest, so wie delicateser Kuchen und gute Getränke, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Heute Schlachtfest in Plagwitz,

wobei ich mit anderen Speisen und guten Getränken und einer reichlichen Auswahl Kuchen bestens aufwarten werde.

Nachmittag Tanz. Düngefeld.

Der halbe Mond

empfehlen seine Conditoreiwaaren, Backwerke, warme und kalte Getränke, ditto Speisen. Auch ist sowohl für Bequemlichkeit als für eine reiche Auswahl an Zeitungen und Journalen gesorgt.

Heute Sonntag zum gesellschaftl. Regelmäßig laden zu verschiedenen Sorten Kuchen ein F. Sünde im goldn. Lämmchen.

Morgen laden zu gesellschaftlichem Stollen-Regeln und Tanzvergnügen ergebenst ein Jacobs Restauration.

Morgen laden zum Schlachtfest und geselligen Regelmäßig ergebenst ein C. Geisler in Reichels Garten.

Heute Sonntag laden zum Tanzvergnügen ganz ergebenst ein Gastwirth Haspel in Nachern.

Heute Speckkuchen, wozu ergebenst einladet C. W. Scholz am niedern Park.

Heute früh Speckkuchen und einen feinen Krug Bier bei C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen im Hotel de Sage. W. Köpfer.

Verloren wurden von 4. Classe 38. Lotterie folgende Nr. 11818 $\frac{1}{8}$, 20598 $\frac{1}{8}$, 22405 $\frac{1}{4}$ und 27524 $\frac{1}{4}$, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird. J. A. Böbler.

Im Laufe dieses Monats ist gegen Abend eine braune Maroquin-tasche verloren worden, enthaltend ein Handtuch E. H. gez. und ein Stück ungebrauchte Cocosnußseife, auf dem Wege von der Zeiger Straße bis auf die Tauchaer Straße. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 20, 1 Tr.

Gefunden hat sich in einem Gärtchen des Schwägrichschen Gartens an der Wasserkunst ein Hundehalsband von Argentan. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Mühlgasse Nr. 8, 3. Etage.

Zur Beachtung.

Einem hochgeehrten Publicum machen wir Unterzeichneten die ergebenste Anzeige, daß Sonntag, als den 1. Septbr., das Erntefest in Dörsch abgehalten wird. Wir richten deshalb an alle guten Freunde des Herrn Sünde die freundlichste Bitte, sich an uns zu schließen, da unser wackerer Freund für warme und kalte Getränke und Speisen reichlicher gesorgt hat, als es am vergangenen Sonntage bei der Einweihung der Fall gewesen ist. Doch wird gewiß ein jeder unserm freundlichen Gastgeber das Vergangene verzeihen, da doch die Bitterung nicht so entsprechend schien, als sie es wirklich geworden war; darum Muth und mit Hurrah nach Dörsch. H. A. F. B. L. O. M. N. V.

Einsender der No. 1000 Saxonia 1000 möge seine Adresse unter B. T. mir dort zukommen lassen.

Meine Herren, schreiben Sie doch nicht so, Sie wissen, daß ich selbstiges nicht vertragen kann. Wöllendorf.

Dem Fräulein W. Zeising gratulirt zu ihrem 20. Geburtstage von ganzem Herzen F. A. W.

Unserer lieben Cousine, Fräulein Emilie S....., gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
Cottbus. Frig, Albert und Ernst Kahle.

R. H. Ich fürchte, daß Sie meine Worte nicht erkannt haben. Herr Fra., dem mein Brief anvertraut wurde, ist in dem Hause, worin Sie beschäftigt sind.

Schneider = Innung.

Montag den 2. Septbr. Nachmittags halb 2 Uhr Extra-Quartal im Innungshaus. Der Vorstand. G. Ph. Bücher, Obermstr.

Leipziger Gärtnerverein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß von Montag den 2. Septbr. die Verhandlungen um 7 Uhr beginnen. D. B.

Heute wurden wir durch die Geburt des 6ten Knaben erfreut. Leipzig den 31. August 1850.

Fedor und Pauline Willisch.

Todesanzeige. Gestern Nachmittags $\frac{1}{4}$ 5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern kleinen Paul in dem zarten Alter von 1 Jahr 8 Monaten. Wer ähnlichen Verlust erlitten, kann unsern Schmerz ermessen. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit zur schuldigen Nachricht.

Leipzig den 31. August 1850. Emil Louis und Frau.

Nach kurzem viertägigen Krankenlager starb mir heute Morgen 10 Uhr sanft und unerwartet mein guter Mann. Er war ein guter Gatte und liebender Vater; unersehlich ist mir sein Verlust. Nach seinem letzten Willen werden wir äußere Trauer nicht anlegen. Dies zur Nachricht allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen. Leipzig den 31. August 1850.

Sophie Reine, als Gattin.
Anna Reine, als Tochter.

Heute Nachmittags 4 Uhr entschlief nach zweijährigen langen Leiden mein guter Mann Job. Heinrich Schröter, Bürger und Buchdrucker alhier, im 66. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt Freunden und Bekannten dies hierdurch an Leipzig am 30. August 1850.

Christiane verw. Schröter nebst den Hinterbliebenen.

Am 29. d. M. endigte plötzlich unsere liebe Tochter und Schwester Anna Jacob zu Felsenberg ihre irdische Laufbahn im jugendlichsten Alter von 19 $\frac{1}{2}$ Jahren. Diese traurige Nachricht widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt die Hinterlassenen.

Ein Ehrenreis auf das Grab eines Edlen,
des am 28. August 1850 verstorbenen

Herrn Johann Christian Nonniger.

In dem Herrn bist Du entschlafen,
Dir bringt man den Nachruf dar:
„Du warst Einer jener Braven,
Denen Tugend heilig war.“

Du warst stets auf Deinen Wegen
Unser Freund, ein Mann von Wort,
Darum folgt Dir unser Segen
In die Ewigkeit hinfort.

Wohlthun war Dein ganzes Streben,
Biederkeit Dein ganzer Sinn;
Und so nimm für unser Leben
Unsern Dank ins Grab noch hin.

Eines mag uns noch erfreuen
Bei der Trennung bitt'rem Leid:
Daß Dich Deine Lieben, Treuen
Ehrt noch im Sterbelleid.

Ach! der Zug, der Dich begleitet,
War der Liebe Kraftbeweis,
Den Dir mancher Andre neidet,
Der von Liebe wenig weiß.

Ruhe aus denn und in Frieden
Von der Erde rauher Bahn;
Denn, wie Dich, traf man hienieden
Wenig brave Männer an.

Dem Andenken
unseres früh dahingegangenen Freundes
Johann Ferdinand Otto.

Viele Blüthen gehn verloren,
Und es fällt so manche Frucht;
All, was irdisch ist geboren,
Stirbt auch in der Zeiten Flucht.
So bist Du uns auch geschieden,
Die wir Dich so heiß geliebt,
Unser Hoffnung Stern hienieden
Ist als flücht'ger Traum zerfliebt.
Doch ein Trost ist uns geblieben,
Stehn an Deinem Sarge wir,
Unser Denken, unser Lieben
Folgt in jene Welten Dir.
Was der Herbstwind dieser Erde
Rasch zerstört in wildem Lauf,
Weckt des ew'gen Frühlings Werde
Zu verjüngtem Leben auf.

A. A. B. C. D. G. H. H. H. J. K. L. N. N.
R. R. R. R. S. S. S. W. W. W. Z. V.

Nachruf
an unsern zu früh entschlafenen Freund
Joh. Ferdinand Otto in Mendnitz.
Von seinen Freunden und Collegen.

Freund, so schnell mußt Du hienieden
Deinen segensvollen Lauf
Enden; doch zu Wonne und Frieden
Schwang Dein sel'ger Geist sich auf! —
Wir nur stehn, in Schmerz versunken,
An dem Grab' und weinen laut,
Während, sel'ger Wonne trunken,
Du den Glanz des Himmels schaust! —
Lebe wohl! Ein lichter Engel
Führte Dich mit sanftem Wehn
Aus der Welt voll Trug und Mangel,
Gottes Angesicht zu sehn!
Hin, wo früher oder später,
Sich auch unsre Seele schwingt,
Wenn von jenem Frühlingsäther
Uns die Palm' ein Engel bringt.
Leipzig am Begräbnistage den 1. September 1850.
W. A. A. D. G. F. C. G. C. G. A. G. E. P.
J. R. C. R. G. R. R. S.

Miethbewohner-Verein.

Zufolge neuerer Bestimmung wird hierdurch den Herren Mitgliedern angezeigt, daß von heute ab jedes Mitglied seine Vereinsbeträge persönlich an den Cassirer Herrn **F. W. Spühr**, Quersstraße Nr. 2, abzurichten hat und dies innerhalb der ersten 8 Tage jeden Monat erfolgen muß, da außerdem die Einholung für Rechnung eines jeden Säumigen erfolgen würde.

Der Vorstand des Miethbewohner-Vereins zu Leipzig.

Damen-Turn-Classen.

Von Montag 2. Sept. an finden die Uebungen, statt wie bisher von halb 7 bis halb 8 Uhr, von **7 bis 8 Uhr Morgens** an den bisherigen Wochentagen Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag in der Turnhalle statt.

Damen, die sich durch eigne Anschauung oder, was noch wünschenswerther, durch **versuchsweise** Theilnahme von der Zweckmäßigkeit des Unternehmens überzeugen wollen, sind **stets willkommen**.
Leipzig, Ende August 1850.

Die Vorturnerinnen.

Ungekommene Reisende.

v. Auershorst, Baron v. Salzburg, G. de Russie.
Arnold, Buchhldr., und
Abendroth, Apotheken-Revisor, D. v. Dresden,
Stadt Dresden.
Asley, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Abel, Def. v. Gosdorf, Palmbaum.
Athenstädt, Kreisamtm. v. Meissen, St. Hamb.
Bertram, Rfm. v. Sheffield, St. Hamburg.
v. Blankensee, Graf v. Filchua,
Brudzyński, Arzt v. Warschau,
Bemmerich, Cond. v. Frankf. a/D.,
Bosse, Rfm. v. Quedlinburg, und
Braul, Minist.-Referend. v. Hannover, St. Rom.
Biederemann, Rfm. v. Pirna, Hotel de Russie.
Boll, Rfm. v. Hamburg,
Bertheau, Rfm. v. Potsdam, und
Beusch, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Bauermeister, Amtm. v. Halle, St. Dresden.
Bischoff, Rfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Bassermann, Rfm. v. Bukarest, St. Breslau.
Berlmann, Hdtel. v. Brüssel, Hotel de Pol.
Burghard, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Corlins, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Danicko, Rfm. v. Jassy, und
Deyle, Oberst v. London, Hotel de Bav.
Elditt, Oberpostsecretär v. Danzig, St. Bresl.
Esterhazy, Fürst v. Wien, und
Esterhazy, Fürstin v. Pesth, Hotel de Pol.
Friedländer, D. v. Berlin, und
Fleischer, Part. v. Breitenfeld, Stadt Rom.
Freesen, Part. v. Hamburg, und
v. Fabrice, Adjut. v. Dresden, Hotel de Bav.
Gedanski, Part. v. Warschau, und
Glocke, Arzt v. Görlitz, Stadt Rom.
v. Gableng, Major v. Borna, Hotel de Bav.
Günther, Frau v. Giesleben, g. Hahn.
Glaser, Fabr. v. Senf, St. Breslau.
Grolmi, Part. v. Glogow, Hotel de Pol.

v. Hespel, Rgbes. v. Nicolas, Hotel de Pol.
Hofmann, Frau v. Krippen, und
Huth, Fräul. v. Halle, w. Schwan.
Hill, Part. v. Hull, St. Gotha.
Heidrich, Musikmstr. v. Altenburg, St. Nürnberg.
Junot, Part. v. München, Stadt Rom.
Jonas, Adv. v. Luxemburg, und
Juller, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Jenkins, Part. v. London, Hotel de Pol.
v. Jabronowski, Obes. v. Lambry, Kranich.
Jacob, Rfm. v. München, Münchn. Hof.
Keck, Rfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
v. Köckrig, Rittmstr. v. Breslau, Stadt Rom.
Krannichfeld, Rfm. v. Hamburg, und
Küchenthal, Geh. Justizr. v. Hildesheim, G. de Bav.
Kirchner, Rfm. v. Neustadt a/S., und
Kohl, Rfm. v. Landsberg, Palmbaum.
Kormacher, Zeichenlehrer v. Schwetinfurt, St.
Breslau.
König, Rfm. v. Auffig, w. Schwan.
v. Kreh, Obes. v. Schönberg, gr. Blumenberg.
v. Költzsch, Kreisger.-Dir. v. Grottkau, G. de Pol.
Lamarche, Part. v. Saarbrücken, gr. Blumenb.
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Lattermann, Hammerwerkesbes. v. Morgenrötha, u.
Löwe, Rfm. v. Nürnberg, Münchn. Hof.
Lipka, Sänger v. Wien, St. Wien.
Leumerich, Part. v. Hamburg, St. Gotha.
Laniewski, Arzt v. Warschau, St. Rom.
Liszt Capellmstr. v. Weimar, und
Lehr, Rfm. v. Jassy, Hotel de Bav.
Mohr, Rfm. v. Berlin, und
v. Mydciska, Gräfin v. Warschau, St. Rom.
Momsen, Oberger.-Rath v. Breslau, und
Martens, Frau v. Hamburg, Hotel de Bav.
Merklin, Fabr. v. Nürnberg, Palmbaum.
Ramann, Rfm. v. Wismar, St. Breslau.
Mühlig, Rfm. v. Altenburg, g. Stab.

Meinert, Reg.-Rath v. Erfurt, und
Mild, Pastor v. Reinbod, Hotel de Pol.
North, Rent. v. London, und
Nissen, Fräul. v. Breslau, Hotel de Bav.
Offrog, Rfm. v. Hamburg, und
Dehmigen, Frau v. Berlin, St. Rom.
v. Praun, Landrichter v. Uffenheim, und
v. Praun, Landrichter v. Markt-Bibert, G. de Bav.
Peup, Banq. v. Teplitz, St. Hamburg.
Plöttner, Rfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Parkinson, Rent. v. London, Hotel de Pol.
v. Quernheim, Freiherr v. Breslau, G. de Russie.
v. Reigenstein, Assessor v. Hameln, und
Rupert, Rfm. v. Hamburg, St. Rom.
v. Rotenhan, Rgbes. v. Neuenhof,
Richard, Part. v. Luxemburg, und
Rimond, Rfm. v. Jassy, Hotel de Bav.
Richter, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Steinhäuser, Rfm. v. Blauen, St. Hamburg.
Sang, Rfm. v. Offenbach,
Schindler, Brauereibes. v. Frankf. a/D., und
Strim, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Schröder, Fräul. v. Bremen, gr. Blumenb.
v. Seel, Geheimr. Ober-Tribunalrath v. Berlin,
Hotel de Russie.
Streckfuß, Literat, und
Schund, Schausp. v. Berlin,
Schneider, Rfm. v. Pforzheim,
Schreiber, Banq. v. Breslau,
Schmidt, Part. v. Görlitz, und
Schulze, Kammerger.-Assess. v. Berlin, St. Rom.
v. Stranzky, Leutn. v. Borna, G. de Baviere.
Wilde, Rfm. v. Minden, St. Hamburg.
Wille, Mühlen-Inspr. v. Rienenburg, Palmbaum.
Wagner, Part. v. Stuttgart, und
v. Witowska, Frau v. Glogow, G. de Bologne.
Wettern, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Zanthier, Obes. v. Pütnitz, Palmbaum.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 12° R.

Druck und Verlag von **E. Holz.**